

DER BISCHOF VON MÜNSTER



Dr. Felix Genn

An die hauptberuflichen Mitarbeitenden
und freiwillig Engagierten
im Bistum Münster

Hausanschrift

Domplatz 27
48143 Münster

Telefon 0251 495-242/3

Telefax 0251 495-523

sekr.bischof@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de

21. Juni 2024

—
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeitende im Bistum,

heute wende ich mich mit einem Anliegen im Zusammenhang des sexuellen Missbrauchs an Sie. Immer wieder sollten wir uns neu ins Bewusstsein rufen und daran erinnern: Menschen, die sexuell missbraucht werden, leiden oft ein Leben lang darunter. Was Priester, Bischöfe und andere Mitarbeitende unseres Bistums sowie Mitwissende Menschen angetan haben, hat ganze Leben zerstört.

Vor gut einem Jahr habe ich Sie darüber informiert, welche Maßnahmen seit der Veröffentlichung der Studie zum sexuellen Missbrauch im Bistum Münster bereits ergriffen wurden. Viele Menschen arbeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern weiter intensiv daran, sexuellen Missbrauch zu verhindern. Diesen Menschen – Haupt- und Ehrenamtlichen – bin ich zu tiefem Dank verpflichtet. Der Kampf gegen sexuellen Missbrauch muss immer weitergehen. Zugleich muss die Vergangenheit weiter aufgearbeitet werden und in unserem Bewusstsein präsent bleiben. Zu gravierend und widerwärtig ist das, was Menschen der Kirche anderen Menschen angetan haben.

Wie kann die Erinnerung an das Leid der Betroffenen in unserem Bistum wach und lebendig gehalten werden? Wie können wir daraus lernen und unserer Verantwortung in Beruf und Freizeit, im persönlichen Umfeld gerecht werden? Die Arbeitsgruppe Erinnerungskultur in unserem Bistum, der auch von sexuellem Missbrauch Betroffene angehören, hat hierzu verschiedene Überlegungen angestellt. Auf einen Vorschlag der AG, der von Betroffenen ausgeht, bin ich bereits in meinem Schreiben im vergangenen Juni kurz eingegangen: In allen Pfarreien und Einrichtungen unseres Bistums sollen zu einem gemeinsamen Zeitpunkt Trauer-Blutbuchen als Symbole der Erinnerung, als lebendige und markante Zeichen, gepflanzt und mit einer Gedenktafel versehen werden.

Ich unterstütze dieses Anliegen sehr. Im Diözesanrat am 21. Juni 2024 haben wir über das Vorhaben informiert. Wir wollen die Erinnerung an das, was den Opfern sexuellen Missbrauchs angetan wurde, lebendig halten und daraus lernen. Es geht bei der Blutbuchen-Aktion aber nicht nur um das Pflanzen eines oder mehrerer Bäume. Vielmehr empfehle ich Ihnen, sich im Rahmen der Entscheidung über die Pflanzung noch einmal und weiterhin mit dem Thema der Aufarbeitung und der Prävention sexuellen Missbrauchs auch in Ihrer Pfarrei oder Ihren Einrichtungen zu befassen.

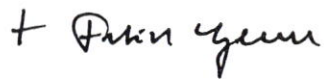
Am 18. November ist der europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch. Im zeitlichen Umfeld dieses Tages soll nach einem Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz auch der von Papst Franziskus angeregte Tag des Gebetes und der Buße für die Opfer sexuellen Missbrauchs stattfinden. Es bietet sich an, die Trauer-Blutbuchen in unserem Bistum in diesem Jahr in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu diesem Tag zu pflanzen.

Am St.-Paulus-Dom in Münster wird das nach Beendigung der Umbaumaßnahmen an der Domkammer geschehen. Wenn auch in Ihrer Pfarrei / Einrichtung im Rahmen der Auseinandersetzung deutlich wird, dass Sie vor Ort vom gemeinsamen Zeitpunkt abweichen müssen, teilen Sie uns das bitte mit.

In den Anlagen zu diesem Schreiben finden Sie einige konkrete Hinweise zur Aktion sowie eine Skizze der einheitlich geplanten Gedenktafel.

Für Ihre Mitarbeit, Ihre Unterstützung und Ihre Begleitung, gerade auch im Gebet, danke ich Ihnen von Herzen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "F. Dorn" followed by a flourish.

Anlagen

Hinweise zur Blutbuchen-Aktion

Arbeitshilfe

Aktuell wird eine Arbeitshilfe erstellt, die Informationen und Hilfestellungen zur Aktion enthält. Diese wird voraussichtlich bis Mitte Juli 2024 fertiggestellt werden und Ihnen zugehen. Zudem finden Sie sie dann auch auf den Intranetseiten des Bischöflich Münsterschen Offizialats (BMO) und des Bistums.

Auswahl des Standorts und Pflege

Die Bäume sollen an auf Dauer geeigneten, markanten und öffentlich sichtbaren Standorten gepflanzt werden. Die langfristige Pflege ist sicherzustellen. Überlegen und klären Sie bitte vor Ort, wie viele Bäume Sie an welchen Standorten pflanzen möchten. Beachten Sie mögliche Baumschutzaufgaben und Regeln, die beim Pflanzen von Bäumen zu beachten sind. Erkundigen Sie sich ggf. bei Ihrer Gemeindeverwaltung, welche Abstände zu Nachbargrundstücken Sie einhalten müssen.

Gedenktafel

Gemeinsam mit der AG Erinnerungskultur wurde eine Gedenktafel erarbeitet (s. Anlage 2). Diese soll in der Nähe aller Bäume sichtbar angebracht werden. Pfarreien und Einrichtungen (auch aus dem NRW-Teil des Bistums!) können diese Gedenktafel gegen einen Kostenbeitrag von ca. 30 Euro/Stück bis zum 30. September 2024 bestellen (s.u. Kontaktdaten). Die Tafeln werden dann zentral erstellt und rechtzeitig vor dem 18. November 2024 an die Pfarreien versandt. Die Tafel kann vor Ort zum Beispiel an einer Stele oder auf einem Stein angebracht werden.

Kosten

Die Blutbuche als Symbol der Erinnerung sollte denjenigen, die sich daran beteiligen, etwas wert sein. Die Kosten für die Bäume und den Transport, die Arbeiten vor Ort und die Gedenktafeln sind von den Pfarreien und Einrichtungen zu tragen, die sich beteiligen. Gepflanzt werden sollen schwarze Trauerblutbuchen -*Fagus sylvatica Purpurea Pendula*. Es empfiehlt sich für einen guten Wuchs ca. drei Meter hohe Bäume mit einem Stammdurchmesser von 14-16cm auszuwählen. Bitte nehmen Sie dazu selbst Kontakt zu Baumschulen vor Ort auf. Bei Bedarf unterstützen Sie das Bischöfliche Generalvikariat Münster und das Bischöflich Münstersche Offizialat Vechta gerne dabei.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktion soll öffentlich kommuniziert werden, um deutlich zu machen, dass wir die Erinnerung an den sexuellen Missbrauch lebendig halten möchten. Die Pressestellen des BMO und des BGV unterstützen Sie gerne bei der Öffentlichkeitsarbeit und werden Text-Vorlagen für die klassische Pressearbeit, aber etwa auch für Postings in den Sozialen Netzwerken erstellen. Diese finden Sie in der Arbeitshilfe und auf den jeweiligen Intranet-Seiten.

Kontakt und Rückmeldung

Bitte geben Sie uns frühzeitig, spätestens aber bis zum 30. September 2024 eine Rückmeldung, wie viele Bäume in ihrer Pfarrei gepflanzt werden. Nutzen Sie bitte dafür und für die Bestellung der Gedenktafeln dieses Onlineformular: www.kkol.de/trauerblutbuche

Für Fragen und Anmerkungen zur Aktion stehen Ihnen folgende Ansprechpersonen zur Verfügung:

Für den niedersächsischen Teil des Bistums: Herr Johannes W. Vutz, johannes.vutz@bmo-vechta.de

Für den NRW-Teil des Bistums: Frau Christel Plenter, plenter-c@bistum-muenster.de

Anlage 2

Vorschlag für die Gedenktafel